

# Deutsche Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V.

## Tätigkeitsbericht 2012

### 1. Seminare zur Gesundheitsbildung für Patienten der Vogtland-Klinik

Durchschnittlich 4 Seminare zur Gesundheitsinformation besucht jeder Patient während seiner Rehabilitationsmaßnahme. Es handelt sich dabei um Informationen zum Krankheitsbild sowie Informationen zur Einübung eines dem aktuellen Gesundheitszustand angemessenen Verhaltens, wie z.B. Informationen zum Krankheitsverständnis, Ernährungsinformationen sowie Informationen zur Fortsetzung der erlernten Übungsprogramme. Diese Seminare sind Teil des Therapieprogramms der Vogtland-Klinik zur Gesundheitsbildung und zur Krankheitsbewältigung. Ihre Zielstellung ist es, den Patienten auf den Umgang mit seiner Erkrankung im Alltag vorzubereiten. Sie bieten den Patienten das notwendige Wissen, um trotz einer bestehenden Erkrankung eine hohe Lebensqualität zu erreichen.

### 2. Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

#### 2.1. Informationsseminare für Selbsthilfegruppen und interessierte Laien

Durchgeführt wurden 3 Informationsseminare für Patienten und an Gesundheitsthemen Interessierte, zu den wir ca. 600 Gäste begrüßen konnten. Vor allem ist es uns gelungen, die Arbeit von Selbsthilfegruppen durch unsere Angebote fachlich zu unterstützen. Es wurden Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge für diese Gruppen im Sinne der Sekundärprävention erbracht.

Die Patienteninformationsseminare sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit und werden als Gemeinschaftsveranstaltungen der Vogtland-Klinik mit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. durchgeführt.

Sie bieten allen medizinischen Fachabteilungen der Vogtland-Klinik die Möglichkeit, sich mit ihrer speziellen rehabilitationsmedizinischen Ausrichtung in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ein breites Publikum zu erreichen. Zielgruppen der Veranstaltungen sind Selbsthilfegruppen und betroffene Einzelpersonen, natürlich auch das an unseren Angeboten interessierte Publikum mit allgemeinem Gesundheitsinteresse.

Die Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender der Chursächsischen VeranstaltungsGmbH, im Internet und über Mailing bei Selbsthilfegruppen und Ärzten bekannt gemacht.

Folgende Seminare standen 2012 auf dem Programm:

21. April	Männergesundheitstag 2012
16. Juni	Gesundheitstag für Frauen
22. September	Orthopädietag

## 2.2. Betreuung von Selbsthilfegruppen

Die Betreuung von Selbsthilfegruppen nahm in der Tätigkeit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. im Jahr 2012 aufgrund höherer Nachfrage wieder zu. Für diese Gruppen wurde jeweils ein individuelles Besuchsprogramm erstellt. Dieses umfasste immer einen Vortrag zum Krankheitsbild (Arzt/Psychologe), Informationen zur medizinischen Rehabilitation sowie eine ausführliche Hausführung.

Begrüßt wurden folgende Gruppen zu einem Projekttag in der Vogland-Klinik :

7.3. 2012	Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs des Vogtlandkreises
10./11.8.2012	Selbsthilfegruppen Harninkontinenz Coburg und Halle
14.8.2012	Selbsthilfegruppe Krebs und Mobilitätseingeschränkte Fürstenberg
25.9.2012	Selbsthilfegruppe Darmkrebs Gera
21./22.9.2012	Rheuma-Liga Sachsen
11.10.2012	Prostataselbsthilfegruppe Bamberg
12.12.2012	Selbsthilfegruppe Diabetes Zeulenroda

Darüber hinaus wurden in Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen Vorträge zum Thema „Individuelle medizinische Rehabilitation - wie geht das?“ gehalten. Dazu wurden Mitgliederversammlungen folgender Selbsthilfegruppen besucht:

- Prostataselbsthilfegruppe Chemnitz
- Selbsthilfegruppe Darmkrebs Chemnitz
- Frauenselbsthilfe Plauen
- Psychoeducative Gruppe Frauen nach Krebs am SRH Waldklinikum Gera

## 2.3. Projektarbeit mit der Selbsthilfegruppe für Prostatapatienten in Chemnitz

Im Rahmen des Projektes zur Untersuchung der Effektivität eines Standardtherapieprogramms bei der Rehabilitation von Prostatapatienten wurde im Jahr 2012 begonnen, die Selbsthilfearbeit und ihre Rolle für die Zeit nach der medizinischen Rehabilitation näher zu beleuchten. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit der Prostatapatienten in Selbsthilfegruppen bisher eher gering entwickelt war. Durch das Seminarprojekt soll versucht werden, diese Haltung zu verändern. Bisher wurde das Selbsthilfethema ausschließlich in den Informationsveranstaltungen der Sozialarbeiter vorgestellt.

Durch die Zusammenarbeit mit der Prostataselbsthilfegruppe Chemnitz sind wir dazu übergegangen, dieses Informationsseminar nun durch Betroffene selbst halten zu lassen. Alle 2 Monate findet solch ein Seminar statt. Es informiert aus dem Blickwinkel Betroffener über das Anliegen der Selbsthilfegruppen, ihre Beratungsschwerpunkte und Tätigkeit.

## 2.4. Zusammenarbeit mit Schulen

Fortgesetzt wurde die bisherige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsbildung für Kinder mit der Mittelschule Bad Elster nun mit der Grundschule Bad Elster. Dazu wurde ein Projekttag zum Thema „Gesund leben“ durchgeführt. Die Kinder absolvierten eine jeweils eine Trainingseinheit zum Thema Bewegung und gesunde Ernährung.

Für ein neues Projekt wurden erste Schritte zur Zusammenarbeit mit der gewerblichen Berufsschule in Sokolov unternommen. Es sollen mit dem Projekt erste Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gesammelt werden, insbesondere unter dem Aspekt der zukünftigen Sicherung des Arbeitskräftebedarfes im oberen Vogtland.

## 2.5. Veröffentlichungen für die Anleitung und Unterstützung von Patienten

⇒ Herausgabe des Trainingshandbuches für Patienten mit Zustand nach Prostataektomie „Männersache“. Damit erhalten die Patienten erstmals ein Trainingsmanual, das sie dabei unterstützt ihr Training korrekt nach der Methodik fortzusetzen, die sie in der medizinischen Rehabilitation erlernt haben.

⇒ Herausgabe von Hausübungsprogrammen für Patienten zur selbständigen Fortführung erlernter Therapie. Rehabilitationsspezifische Kenntnisse zum Gesundheitstraining wurden in Patienteninformationen zusammengefasst. Diese wurden nach Bedarf 2012 bei Bedarf überarbeitet und neu gedruckt. Sie stehen den Patienten zur Unterstützung der Wissensvermittlung und als Hausübungsprogramme zur Verfügung.

⇒ Für die vollständige Überarbeitung der ersten Auflage des Kochbuches für Patienten wurden im Jahr 2012 wesentliche Arbeiten durchgeführt. Die Herausgabe wird 2013 erfolgen.

## 2.6. Führungen zur kurortwissenschaftlichen Themen

In Zusammenarbeit mit der Chursächsischen VeranstaltungsGmbH wurden für Patienten und Gäste in Bad Elster Führungen angeboten. Dabei standen Themen zur traditionellen Kurorttherapie in Bad Elster im Mittelpunkt. Im Jahr 2012 fanden 52 Führungen statt. Dabei wurden fast 650 Besucher zu kurortspezifischen Themen informiert.

Durchgeführt wurden Führungen zu folgenden Themen:

- ⇒ natürliche Heilmittel von Bad Elster
- ⇒ zur Kurgeschichte von Bad Elster
- ⇒ historische Terrainkurwege von Bad Elster

### 3. Internetauftritt der Akademie

Der Internetauftritt der Akademie wurde stets aktualisiert, so dass Selbsthilfegruppen und andere Interessierte ihn nutzen können, um sich über aktuelle Angebote zu informieren. Auch über aktuelle Arbeitsschwerpunkte wird im Internet berichtet. Es wurden Vorbereitungen getroffen, damit im Jahr 2013 stärker über die wissenschaftliche Arbeit der Akademie berichtet werden kann.

Anlässlich des 20. Gründungsjubiläums der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. wurde ein entsprechender Bericht zur Tätigkeit der Akademie auf der Homepage der Akademie eingestellt.

### 4. Wissenschaftliche Arbeit

Im Jahr 2012 wurden die wissenschaftlichen Arbeiten zum Projekt: „Nachweis der Effektivität eines Standardtherapieprogramms in der fachspezifischen medizinischen Rehabilitation bei Patienten nach Prostataektomie“ weitergeführt. Ergebnisse zur Qualität der fachspezifischen urologischen Rehabilitation, zur Psychoonkologie und zur körperlichen Leistungsfähigkeit wurden in Rahmen von Vorträgen und Poster-Präsentationen auf verschiedenen regionalen und nationalen Kongressen sowie Tagungen präsentiert. Es entstanden zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die in medizinischen Fachzeitschriften publiziert wurden.

Im Jahr 2012 haben im Rahmen des Projektes 2 Diplom-Sportwissenschaftler die Arbeiten zu ihrer Dissertation begonnen.

#### A. Publikationen

**1. Bedarf und Praxis der gezielten Selensubstitution im Rahmen der komplementären Behandlung des Prostatakarzinoms**

D.-H. Zermann

Forsch Komplementmed 19 (2012) 38-42

**2. Bedarf und Ergebnisse psychoonkologischer Interventionen bei Erwerbstätigen während einer fachspezifischen onkologischen Anschlußrehabilitation**

D.-H. Zerman, I. Stark, A. Elter, J. Penzhorn, N. Staudy, I. Wolf

DRV-Schriften Band 98, Tagungsband 21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund (2012) S. 410-412

3. **Verbesserte Leistungsfähigkeit von Rehabilitanden nach einer onkologischen Anschlußrehabilitation – Objektivierung mittels eines 6-Minuten-Gehtestes.**  
C. Müller, M. Heydenreich, D.-H. Zermann  
DRV-Schriften Band 98, Tagungsband 21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund (2012) S. 422-424
4. **Effizienz stationärer urologischer Rehabilitationsmaßnahmen zur Behandlung einer persistierenden Belastungsharninkontinenz (BHI) nach radikaler Prostatektomie (RPE)**  
D.-H. Zermann  
Journal für Urologie und Urogynäkologie 19 (2012) 33
5. **Ergebnisqualität der urologischen Anschlussrehabilitation (AHB) nach radikaler Prostatektomie**  
D.-H. Zermann, C. Müller  
Journal für Urologie und Urogynäkologie 19 (2012) 34
6. **Verbesserung der Ausdauer-Leistungsfähigkeit von Tumorpatienten im Rahmen der urologischen Anschlußrehabilitation (AHB)**  
D.-H. Zermann, M. Heydenreich, C. Müller  
Der Urologe 51 [Suppl. 1] (2012) 128
7. **Indikation und Effizienz psychoonkologischer Interventionen in der fachspezifischen urologischen Anschlussrehabilitation (AHB)**  
D.-H. Zermann, I. Stark, I. Wolf  
Der Urologe 51 [Suppl. 1] (2012) 128
8. **Physical and functional effects in prostate cancer patients: impact of an inpatient urological rehabilitation program**  
C. Müller, D.-H. Zermann  
Eur Rev Aging Phys Act DOI 10.1007/s11556-012-0107-3

## **B. Vorträge 2012**

9. **Bedarf und Ergebnisse psychoonkologischer Interventionen bei Erwerbstätigen während einer fachspezifischen onkologischen Anschlußrehabilitation**  
D.-H. Zermann, I. Stark, A. Elter, J. Penzhorn, N. Staudy, I. Wolf  
21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund  
Hamburg, 5.-7. März 2012

**10. Verbesserung der funktionellen Ergebnisse nach beckenchirurgischen Tumoreingriffen**

D.-H. Zermann

Urologisches Symposium St. Georg Klinikum Eisenach  
Eisenach, 1. September 2012

**11. Gibt es Grenzen in der Thertapie der postoperativen Harninkontinenz?  
Fachspezifische urologische Rehabilitation als konservative Therapieoption  
in der Behandlung der länger als 12 Monate persistierenden  
Belastungsharninkontionenz.**

D.-H. Zermann

64. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.  
Leipzig, 26.-29. September 2012

**12. Therapiekonzepte bei onkologischen Erkrankungen**

D.-H. Zermann

Fortbildungsseminar für Sozialdienstmitarbeiter  
Bad Elster, 10. Oktober 2012

**13. Sozialmedizinische und sozialrechtliche Aspekte bei der onkologischen  
Rehabilitation**

D.-H. Zermann

Fortbildungsseminar für Sozialdienstmitarbeiter  
Bad Elster, 10. Oktober 2012

**14. Harninkontinenz nach Behandlung eines Prostatakarzinoms**

D.-H. Zermann,

Fortbildungsveranstaltung der Prostata-SHG Bamberg  
Bad Elster, 11. Oktober 2012

**15. Management der erektilen Dysfunktion nach uroonkologischer Therapie**

D.-H. Zermann,

Fortbildungsveranstaltung der Prostata-SHG Bamberg  
Bad Elster, 11. Oktober 2012

**16. Einführung von elektronischen Behandlungsstandards unter  
Berücksichtigung der DRV-Leitlinien**

D.-H. Zermann

LMZ Soft AG Kundentage 2012  
Bad Blankenburg, 27. November 2012

**17. Rehabilitation nach Nierentumorchirurgie – Was ist machbar, was ist sinnvoll?**

D.-H. Zermann,

Symposium „Das Nierenzellkarzinom – Wo stehen wir 2012?“

Erfurt, 05. Dezember 2012

**18. Ganzheitliche Rehabilitation der Beckenbodendysfunktion**

D.-H. Zermann,

28. Vogtlandsymposium „Viszeralmedizin 2012“

Bad Elster, 07./ 08. Dezember 2012

**C. Poster 2012**

**19. Verbesserte Leistungsfähigkeit von Rehabilitanden nach einer onkologischen Anschlußrehabilitation – Objektivierung mittels eines 6-Minuten-Gehtestes.**

C. Müller, M. Heydenreich, D.-H. Zermann

21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund

Hamburg, 5.-7. März 2012

**20. Uroonkologische Anschlussrehabilitation – physische und funktionelle Effekte.**

C. Müller, D.-H. Zermann

3. Internationales Symposium „Sport und Körperliche Aktivität in der Onkologie“  
an der Deutsche Sporthochschule Köln

Köln, 11.-12. Mai 2012

**21. Effizienz stationärer urologischer Rehabilitationsmaßnahmen zur Behandlung einer persistierenden Belastungsharninkontinenz (BHI) nach radikaler Prostatektomie (RPE)**

D.-H. Zermann

38. Gemeinsame Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie und der Bayrischen Urologenvereinigung

Nürnberg, 14.-16. Juni 2012

22. **Ergebnisqualität der urologischen Anschlussrehabilitation (AHB) nach radikaler Prostatektomie**  
D.-H. Zermann, C. Müller  
38. Gemeinsame Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie und der Bayrischen Urologenvereinigung  
Nürnberg, 14.-16. Juni 2012
23. ***Verbesserung der Ausdauer-Leistungsfähigkeit von Tumorpatienten im Rahmen der urologischen Anschlußrehabilitation (AHB)***  
D.-H. Zermann, M. Heydenreich, C. Müller  
64. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.  
Leipzig, 26.-29. September 2012
24. **Indikation und Effizienz psychoonkologischer Interventionen in der fachspezifischen urologischen Anschlussrehabilitation (AHB)**  
D.-H. Zermann, I. Stark, I. Wolf  
64. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.  
Leipzig, 26.-29. September 2012

Bad Elster, den 15.3.2012

Prof. Dr. med. Dirk-Henrik Zermann, MHBA  
Leiter des wissenschaftlichen Beirates

Peter Lingg  
1. Vorsitzender